

Dem Herz zuliebe

Obwohl auch in der Schweiz Todesursache Nummer eins – einem Herzinfarkt kann vorgebeugt werden.

In der Schweiz sind jährlich 30 000 Menschen von einem akuten koronaren Ereignis, das heisst einem Herzinfarkt oder einer Angina pectoris (Brustenge) betroffen. Vier von fünf Herznotfällen ereignen sich ausserhalb eines Spitals. Durch frühzeitiges, rasches und richtiges Handeln im Notfall können die Überlebenschancen vergrössert und viele bleibende Schäden am Herzen vermindert werden.

Dafür ist wichtig, Symptome, die auf Herzprobleme hinweisen könnten, frühzeitig zu erkennen. Als typische Beschwerden bezeichnet die Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie Annett Schiefer heftigen Druck und klemmende, beengende Schmerzen in der Brust, welche wiederholt oder anhaltend zumeist bei Anstrengung auftreten, oft in die Schultern, die Arme, den Hals oder den Oberbauch ausstrahlen und mit akuter Luftnot verbunden sein können. Neben diesen typischen Beschwerden können auch eher untypische auf ein ernstzunehmendes Herzproblem hinweisen. So kann zum Beispiel anhaltende Übelkeit, Schwindel oder Schmerzen zwischen den Schulterblättern vom Herzen ausgehen.

Annett Schiefer ist seit Mai als Chefärztin Innere Medizin und Kardiologie am Spital

Thusis tätig und weist als Kardiologin umfangreiche Erfahrungen in diesem Fachgebiet aus. Sie rät daher bei wiederholten Beschwerden zu einer zeitnahen Abklärung und bei starker, länger als 15 Minuten anhaltender Beschwerdesymptomatik nicht zu zögern, die 144 zu alarmieren.

Das Herz ist unser Liebstes

Ihr ist es wichtig, dass man sich bei solch einem wichtigen Organ wie dem Herzen auch dessen Erkrankungen mit möglichen Folgen bewusster wird. Hierzu gehöre es, mögliche Risikofaktoren für eine Herzerkrankung wie Bluthochdruck, Diabetes (Zuckerkrankheit), erhöhte Blutfettwerte, familiäre Belastung, Rauchen oder Übergewicht zu kennen und diese möglichst zu minimieren.

Wer mehr als zwei dieser Risikofaktoren aufweist, sollte etwa ab dem 55. Lebensjahr Vorsorgeuntersuchungen durchführen lassen. Mittels einer Ultraschall-Untersuchung des Herzens, der sogenannten Echokardiografie können unter anderem Pumpfunktion und Herzklappen gut beurteilt und im Ultraschall der Halsschlagadern möglicherweise Hinweise auf Gefässveränderungen frühzeitig erkannt werden. Im Spital Thusis bietet Frau Schiefer daher neben der Behandlung und Nachsorge bei bereits bestehenden Herzerkrankungen auch diese Vorsorgeuntersuchungen in ihrer Sprechstunde an.



Annett Schiefer, Chefärztin, Innere Medizin und Kardiologie, am Spital Thusis

Ein Notfall tritt ein

Statistiken zeigen auf, dass Herzinfarkt-Betroffene durchschnittlich mit einer Verzögerung von drei Stunden ab Symptombeginn ins Spital eingeliefert werden. Zu beobachten ist auch, dass Frauen oft den Notarzt für ihren Mann alarmieren, während sie bei sich selber deutlich zurückhaltender sind. Aber: Bei einem Herzinfarkt zählt jede Minute!

Wenn ein akuter Gefässverschluss auftritt, ist die Sauerstoffversorgung des betroffenen Versorgungsgebietes nicht mehr gewährleistet, und desto grösser und wahrscheinlicher sind bleibende Schäden am Herzen. Zudem können lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auftreten. Dabei kann es zum Herz-Kreislauf-Stillstand kommen, wo nur noch eine sofortige Herzdruckmassage und ein Elektroschock das Leben retten kann. Da nicht immer eine Ambulanz direkt vor Ort sein kann, werden immer häufiger auch sogenannte automatische elektrische Defibrillatoren (AED) eingesetzt, die einen lebensrettenden Stromstoss auf Knopfdruck abgeben können. Diese kleinen Geräte geben dem Anwender klare akustische Anweisungen, wie vorzugehen ist und erteilen die Aufforderung zum Auslösen eines Elektroschocks nur, wenn wirklich potenziell tödliches Kammerflimmern vorliegt. AED-Defibrillatoren finden sich an vielen öffentlichen Plätzen (in Thusis z.B. am Bahnhof und im Spital) und helfen so, mehr Menschenleben zu retten.



Mit Hilfe von modernster Technik erhält der Patient in der Sprechstunde eine umfassende und präzise Diagnostik. Bilder zVG



Spital
Thusis